

Liebe Schärdingerin, lieber Schärdinger!

Ehrenamt ist Ehrensache – Schärding vereint

Die ehrenamtlichen Helfer sind der soziale Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Ihre Arbeit ist unersetzbar.

Der Respekt, der dem Ehrenamt entgegengebracht wird, lässt teilweise zu wünschen übrig. Oft werden diese Personen als G'schaftler und Wichtigtuer angesehen, als Menschen, die nur bei einem Verein sind, um ein wenig Unterhaltung zu haben und Abwechslung in ihr Leben zu bringen. Eine Kritik, die gerne von jenen geäußert wird, die selbst nicht daran denken, sich für andere zu engagieren.

Die Leistungen, die Menschen erbringen, die ein Ehrenamt ausüben, nehmen hingegen alle gern in Anspruch. Etwa, wenn die Stadtkapelle, der Brauchtumsverein den örtlichen Festen einen würdevollen Rahmen gibt. Wenn Mitglieder kirchlicher Organisationen kranke Menschen besuchen, wenn die Feuerwehr bei Bränden und Autounfällen ausrückt, wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes helfen. Müsste dies alles bezahlt werden, würde es den Staat Milliarden Euro kosten, Summen, die nicht zur Verfügung stehen.

Die Funktion des Ehrenamtes geht aber weit über die tatsächlich geleistete Arbeit der einzelnen Helferinnen und Helfer hinaus. Sie ist ein Fingerzeig für eine bessere, solidarische Gesellschaft. Eine Gesellschaft, in der nicht nur der eigene Kontostand wichtig ist, sondern in der auch die Menschen zählen, die rund um einen leben.

Ohne die Arbeit der Freiwilligen wäre das soziale, sportliche und kulturelle Leben in Schärding völlig undenkbar. Und noch etwas fördert das Vereinsleben – den Zusammenhalt.

Darum haben wir das kommende Jahr unter das Motto „Schärding vereint“ gestellt. Hierbei sollen nicht nur die vielen Schärdinger Vereine vor den Vorhang gebeten werden, sondern es soll auch darauf hingewiesen werden, dass wir in Schärding mit „vereinten“ Kräften viel zuwege gebracht haben.

Viel wurde für Schärding in gemeinsamen Beschlüssen erreicht; in enger Zusammenarbeit zwischen Politik und Wirtschaft, unter Mitwirkung vieler ehrenamtlich Tätiger. Deshalb möchte ich auch an dieser Stelle allen danken, die sich hier eingebracht und eingesetzt haben. Ihre Leistungen waren – und sind – unverzichtbar!

Freiwilligenarbeit ist das Rückgrat unserer Gesellschaft. Ob bei der Feuerwehr, im Sport, in der Jugendarbeit, im Kulturbereich oder im Sozial- und Gesundheitsbereich. Die Arbeit der Ehrenamtlichen ist unbezahlbar, aber niemals unbedankt.

Ein guter Grund für mich schon jetzt alle Schärdinger Vereine, alle Schärdingerinnen und Schärdinger zu ersuchen, bei unserem nächstjährigen Motto „Schärding vereint“ mitzumachen.

Vielleicht wird bereits die eine oder andere Stunde in gemütlicher Runde damit verbracht, Ideen für das Jahresmotto 2012 „auszuhecken“!

Ich freue mich auf viele spannende Vorschläge und Projekte,

herzlichst Ihr



Franz Angerer
Bürgermeister der Stadt Schärding

